

PRESSEMITTEILUNG

3. November 2023

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 28.04.2024, 17 Uhr
Zweiklang! Wort und Musik

Walter Sittler Rezitation | **Trio Macchiato** | **Silvia Aurea de Stefano** Gesang

Italia – Cara Mia

Kurzfassung:

Italien – das Meer, die Sonne, der Wein und die viel gepriesene Leichtigkeit des italienischen Lebens üben seit Jahrhunderten eine magische Anziehungskraft auf Reisende aus, darunter Künstler jeglicher Couleur. Von besonderer Faszination ist der Vulkan Vesuv am Golf von Neapel – eine Region, die in Italien selbst jedoch mit Armut, Problemen und Rückständigkeit assoziiert wird. Mit dem Trio Macchiato, der neapolitanischen Sängerin Silvia Aurea de Stefano und dem Schauspieler Walter Sittler tauchen wir ein in dieses Süditalien mit seinen Widersprüchen und Gegensätzen, seiner Schönheit, Magie und seiner Atmosphäre der allgegenwärtigen Bedrohung. Die Reise wird mit Liedern, Geschichten, Erzählungen und Beschreibungen aus den Federn von sowohl einheimischen Autoren als auch faszinierten Besucher*innen gestaltet.

Langfassung:

Italien - ein Sehnsuchtsort der Deutschen: Das Meer, die Sonne, der Wein und „dolce far niente“, die viel gepriesene Leichtigkeit des italienischen Lebens, locken seit Jahrhunderten Reisende in „das Land, wo die Zitronen blühen“. Unter ihnen Künstler aller Couleur: Dichter, Maler und Komponisten. Sprechen sie vom „Mezzogiorno“, dann haben sie vermutlich die „Canzone Napoletana“ im Ohr oder denken an die „Fischer von Capri“ und Pizza Margherita. In Italien selbst aber wird damit immer der arme Süden assoziiert, mit seinen Problemen und seiner Rückständigkeit. „Es regnet auf den, der schon naß ist“, sagt man in dieser Gegend.

Auch der Vesuv, jener „majestätische Verbrecher“, wie ihn Gerhart Hauptmann nannte, besitzt eine geradezu magische Anziehungskraft und hat bereits in der Geschichte einen regelrechten Bergtourismus ausgelöst. Durch die Ausgrabungen in Pompeji hat der Vulkan seit dem 18. Jh sogar noch an Faszination gewonnen. Über bizarre Lavafelder führt der Weg zum Krater. Berichte über den Aufstieg finden sich in den Reisebeschreibungen von Goethe über Fanny Mendelssohn bis Jean Paul Sartre und Simone de Beauvoir. Der vierzehnjährige

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

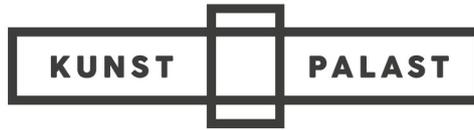
Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

1/4



PRESSEMITTEILUNG

3. November 2023

Mozart schrieb seiner Schwester staunend aus Neapel: „Cara sorella mia, heunt raucht der Vesuvius, poz bliz und ka nent aini.“ Walter Benjamin hoffte vergeblich auf einen Ausbruch, und Nietzsche forderte sogar, den Vulkan vor Augen: „Baut eure Städte an den Vesuv!“

In der Tat ist die Umgebung erstaunlich dicht besiedelt, trotz der ständigen Gefahr, die vom Berg ausgeht. Vielleicht steckt dahinter ein besonderer Wagemut oder auch das Vertrauen auf den Heiligen San Gennaro, dessen Blut als eine Reliquie zum Schutz gegen Vulkanausbrüche im Dom von Neapel verwahrt wird.

Der Untergang von Pompeji ist nicht die einzige Katastrophe, die den Landstrich um den Vesuv heimgesucht hat. Seit Langem schon prägt die Macht der Camorra den Alltag der Menschen. Bezeichnet wird damit die dortige organisierte Kriminalität, die ihre Wurzeln im 16. Jahrhundert, im damals von Spanien besetzten Königreich Neapel, hat. Sie ist, wie die sizilianische Mafia, immer noch in weiten Teilen der Gesellschaft präsent und integriert. Und doch wird immer wieder behauptet: „non esiste“ – sie existiert nicht.

Mit dem Trio Macchiato, der neapolitanischen Sängerin Silvia Aurea de Stefano und dem Schauspieler Walter Sittler tauchen wir ein in dieses Süditalien mit seinen Widersprüchen und Gegensätzen, seiner Schönheit, Magie und seiner Atmosphäre der allgegenwärtigen Bedrohung. Die Reise wird mit Liedern, Geschichten, Erzählungen und Beschreibungen aus den Federn von sowohl einheimischen Autoren als auch faszinierten Besuchern gestaltet.

Konzept: Nanna Rohlffs

Tickets: Tickets sind über Westticket, T 0211-274000, im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr), im Opernshop (Heinrich-Heine-Allee 24), an vielen Vorverkaufsstellen, über www.robert-schumann-saal.de oder an der Abendkasse erhältlich.

Wahlabo: Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr), im Opernshop (Heinrich-Heine-Allee 24) oder telefonisch über T 0211-274000.

Walter Sittler

Walter Sittler, als Deutschamerikaner in Chicago geboren, besuchte von 1978 – 1981 die Otto Falckenberg Schule an den Kammerspielen München. Von 1981 bis 1988 war er am Nationaltheater in Mannheim engagiert und anschließend bis 1995 am Staatstheater Stuttgart.

ANSPRECHPARTNER

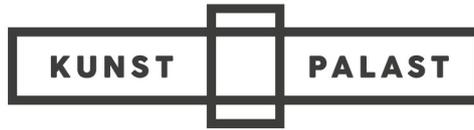
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
2/4



PRESSEMITTEILUNG

3. November 2023

Die Karriere als Schauspieler im TV und einigen Kinofilmen begann 1995. Die Produktion „Nikola“ bei RTL erhielt u.a. den Grimme Preis und Walter Sittler den deutschen Fernsehpreis als bester Schauspieler in einer Comedy. Die Serien „Girl Friends“, „Nikola“ sowie die Reihen „Ein Fall für den Fuchs“ und „Der Kommissar und das Meer“ haben ihn, neben vielen anderen Filmen, einem breiten Publikum bekannt gemacht.

Daneben hat Walter Sittler nie die Bühne aufgegeben und gastiert seit Jahren mit diversen Theaterproduktionen und Lesungen in vielen Städten Deutschlands. Aktuell können Sie Walter Sittler auf Lesereise treffen: mit Mariele Millowitsch und der „Alten Liebe“ von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder, oder Kent Harufs „Unsere Seelen bei Nacht“ und auch weiterhin mit Dieter Hildebrandts „Ich bin immer noch da“. Auch Erich Kästner ist weiter im Programm: Die Lesungen mit Musik und Spiel: „Als ich ein kleiner Junge war“, „Prost, Onkel Erich!“ und „Ein Mann im Schnee“ dürfen auch 2023 nicht fehlen.

Trio Macchiato

Jana Mishenina Violine, Gesang, Glockenspiel

Die in Moskau geborene Tatarin studierte zunächst am Konservatorium ihrer Geburtsstadt sowie an der Sweelinck Musikhochschule Amsterdam. Sie war Mitglied der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Concerto Grosso Frankfurt und der Philharmonie der Nationen. Heute verfolgt sie einen persönlichen Weg zwischen Zigeunerfolklore, italienischen Canzone, Tango Argentino sowie slawischen Einflüssen.
www.mishenina.de

Jakob Neubauer Akkordeon, Bandoneon, Vibrandoneon, Concertina, Gesang

Der Nachkomme deutscher Kolonisten vom Ufer des Schwarzen Meeres studierte an der Musikhochschule St. Petersburg und war 1978 Preisträger des großen Russischen Akkordeonwettbewerbs. Nach Zwischenstationen in London, Paris und Berlin lebt er seit 1991 in Hamburg und ist hier als Orchester- und Theatermusiker tätig, u.a. am Deutschen Schauspielhaus, an der Hamburger Oper und im Philharmonischen Staatsorchester, bei den Sinfonieorchestern des NDR und WDR sowie der NDR Big Band.

www.jakob-neubauer.de

ANSPRECHPARTNER

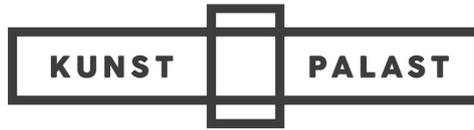
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
3/4



PRESSEMITTEILUNG

3. November 2023

Henry Altmann Kontrabass, Perkussion, Euphonium, Mandolncello, Jodel, Glockenspiel, Gesang

Der Nachfahr französischer Roma studierte in Hamburg und New York, lebte in Paris und Dresden. Neben Film- und Theatermusiken für Produktionen in Hamburg, dem Festspielhaus Hellerau/ Dresden und Palermo schrieb er ein Streichquintett, Kompositionen für die NDR-Bigband, die Eröffnungsmusik für das Prager Tanztheaterfestival Čtířy dnů und war musikalischer Leiter bei Hermann & Tietjen. Tourneen führten ihn neben vielen europäischen Ländern und der ehemaligen GUS nach Cuba, Mittel- und Südamerika, Südostasien und die USA. 1996 gewann Altmann den Bass Award Hamburg, 1997 erhielt er den Förderpreis des Freistaates Sachsen, 1998 den 1. T.-Unruh-Preis. Es folgten mehrere CD- und DVD-Veröffentlichungen mit u.a. seiner Band La KaffeehausAvantgarde.

www.hyann.net

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff

Leiter Robert-Schumann-Saal

T +49 (0)211-566 42 220

eckart.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister

Projektmanagerin

T +49 (0)211-566 42 221

ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

www.kunstpalast.de

SEITE

4/4